

Garmisch-Partenkirchner Tagblatt

IMMOBILIEN
SERVICE MUTH

www.warum-muth.de
0 88 24 / 21 90 43

GRAINAU

Steuer zur Abschreckung

Wohnungen sind ein knappes Gut, erst recht in einer Urlaubsregion wie dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Die hohe Anzahl an Zweitwohnungen verschärft die angespannte Situation zusätzlich. Viele Gemeinden greifen daher zu einem Instrument der Abschreckung – und erhöhen die Zweitwohnungssteuer. Dazu zählt auch Grainau. Der Gemeinderat beschloss jetzt einstimmig eine Anhebung dieser Abgabe.

MÜNCHEN

Skandal bei der Polizei

Ein Skandal im Münchner Polizeipräsidium schlägt politische Wogen: Der damalige Leiter der Wiesenwache hat 2018 dem Wiesenwirt Peter Pongratz vorab eine Razzia in dessen Paulaner-Festzelt Winzerer Fähndl verraten. Der 50-jährige Polizist hat einen Strafbefehl akzeptiert. In politischen Kreisen herrscht nun Empörung darüber, dass er dennoch befördert worden ist. Grüne und SPD im Landtag fordern Aufklärung.

SPORT



Fußball-Prominenz für Löw

Die Fangemeinde hatte sich in Umfragen ja mehrheitlich für einen Abschied von Bundestrainer Joachim Löw entschieden. Die Fußball-Prominenz hält davon freilich wenig. Auch Franz Beckenbauer: „Natürlich soll er weitermachen“, sagte der „Kaiser“. Das schlimme 0:6 in Spanien könne Löw auf dem Weg zur EM nur zu neuen Erkenntnissen verhelfen. „Auch wenn die Welt nun über uns lacht“, sagte Beckenbauer.

» SEITE 25

WETTER

Vormittag

Mittag

Sonntag

-1°

5°

8°

Heute wieder mit den GROSSEN Anzeigenmärkten

Auf 36 Seiten!

Kundenservice
(089) 5306222



73 Jahre verheiratet

Das muss man ihnen erst mal nachmachen: Die Queen und Ehemann Philip feierten am Freitag ihren 73. Hochzeitstag.

Auf dem offiziellen Foto betrachten die 94-Jährige und ihr Gatte (99) eine Glückwunschkarte ihrer Urenkel George, Charlotte und Louis.

CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/PA MEDIA/DPA

Virologen: Hoffnung für 2021

Impfstoff in den USA kurz vor Zulassung – Europa soll bald folgen

München – Mehrere Virologen machen trotz steigender Corona-Zahlen Hoffnung fürs kommende Jahr. Professor Alexander Kekulé von der Universität Halle sagte am Freitag bei einem Besuch in unserer Redaktion: „Ich hoffe, dass Ende des nächsten Jahres der Corona-Spuk vorbei ist – wenn das mit den Impfungen alles gut klappt.“ Auch Christian Drosten, Chefvirologe der Berliner Charité, ist optimistisch: „Ich glaube, dass wir nächstes Jahr um diese Zeit sehr viel weiter sind.“ Zwar werde es auch dann noch Vorsichtsmaßnahmen geben, jedoch würden sich die Menschen „weitgehend normal“ bewegen und verhalten können.

Fast täglich gibt es inzwischen gute Nachrichten über die Fortschritte mehrerer Unternehmen bei der Suche nach einem Impfstoff. Der Mainzer Entwick-

ler Biontech und sein US-Partner Pfizer beantragten am Freitag eine Notfallzulassung ihres Impfstoffs in den USA. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Europa könnte bald folgen. Die USA, die EU und weitere Länder haben bereits hundert Millionen Dosen des Pfizer-Biontech-Impfstoffs vorbestellt.

Noch in der zweiten Dezemberhälfte könnte der erste Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissarin Ursula von der Leyen. Die Zahl der Corona-Neuinfektionen erreichte derweil einen neuen Höchststand. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter dem Robert Koch-Institut 23 648 Corona-Infektionen binnen 24 Stunden.

» KOMMENTAR/IM BLICKPUNKT

DIE KURIOSE NACHRICHT

Mit Straßenschild

Angeblich nur zur eigenen Sicherheit hat ein 39-Jähriger am Rand der Eifel ein Straßenschild mit sich herumgetragen. So sei er in der Dunkelheit trotz seiner dunklen Kleidung besser sichtbar, erklärte der Fußgänger in der Nacht zum Mittwoch einer Polizeistreife, die ihn angehalten hätte. Die Beamten hätten das Straßenschild dennoch sichergestellt, hieß es.

Vogelgrippe erreicht Bayern

Geflügelpest bei Wildenten in Niederbayern nachgewiesen

Passau – Bei mehreren Wildenten im Landkreis Passau ist die Geflügelpest nachgewiesen worden. Es sind die ersten bestätigten Fälle der Tierseuche dieses Herbst in Bayern, wie das Umweltministerium am Freitag in München mitteilte. Die Enten seien im Rahmen des bayerischen Wildtiermonitorings untersucht worden. Geflügelhalter werden angehalten, ihre Tiere vor Kontakt

mit Wildvögeln zu schützen. Im Kreis Rottal-Inn und in großen Teilen des Kreises Passau gelte Stallpflicht für Geflügel, hieß es aus dem Ministerium. Die Geflügelpest tritt seit Ende Oktober verstärkt in Deutschland auf. Die Infektionskrankheit, die auch Vogelgrippe genannt wird, kommt vor allem bei Wasservögeln und anderen Vögeln vor. Bei Hühnern und Puten werden

die höchsten Erkrankungen- und Sterberaten beobachtet – teilweise bis zu 100 Prozent. Bei intensivem Kontakt können sich auch Menschen anstecken. Eine Übertragung über infizierte Lebensmittel gilt aber als unwahrscheinlich. Der Landesverband der Bayerischen Geflügelwirtschaft rechnet mit einem größeren Ausbruch der Tierseuche in Bayern.



Karl Valentin lässt sich's schmecken

Ist über Karl Valentin (1882-1948) nicht alles gesagt? Von wegen! In seinem Buch „Von der Kunst, so nicht kochen zu können, dass man es nicht essen muss“ erzählt Alfons Schweiggert von Liebesspeisen und der Rolle des Essens in Valentins Werken.

» KULTUR

AfD-Parteitag findet nicht statt

München – Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat das Verbot des für diesen Samstag geplanten Landesparteitags der AfD bestätigt. Das teilte das Gericht am Freitag in München mit. Das Treffen im mittelfränkischen Greding mit bis zu 751 Teilnehmern kann damit nicht stattfinden. Das Landratsamt Roth hatte es am Montag wegen der hohen Corona-Zahlen abgelehnt, für den Parteitag eine Ausnahmegenehmigung zu erteilen.

Koalition einig über Frauenquote

Berlin – Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe mit.

DIE GUTE NACHRICHT

Mehr Privatsphäre

Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Facebook reagierte mit Kritik.

» GELD & MARKT

2,7 Millionen Euro Schaden durch Telefonbetrug

München – Das Polizeipräsidium Oberbayern Nord warnt vor einer Betrugsmasche, die immer häufiger wird. Mehr als 3500 Anrufe falscher Polizeibeamter oder angeblicher Verwandter verzeichnete das Präsidium allein in diesem Jahr. Oft hatten die Täter Erfolg und erbeuteten heuer rund 2,7 Millionen Euro. Die Polizei schätzt, dass die Dunkelziffer zehn Mal so hoch ist. „Ganz gezielt suchen sich die Täter Senioren als Opfer aus. Oft werden sie um ihre gesamten Ersparnisse gebracht, Lebenswerke werden zerstört“, sagt Thomas Kaiser, Kriminalhauptkommissar im Betrugsdezernat der Kripo Fürstenfeldbruck.

» SEITE 4

Holetschek fordert Pflegereserve

München – Für die Zeit nach der Corona-Krise fordert Bayerns Gesundheitsstaatssekretär Klaus Holetschek (CSU) den Aufbau einer Pflegereserve. So soll sichergestellt werden, dass in künftigen Pandemien und Notlagen schnell zusätzliches Personal etwa für Kliniken und Pflegeheime rekrutiert werden kann. „Der Aufbau einer Pflegereserve muss eine große Lehre aus dieser Pandemie sein“, sagte Holetschek. Gelerntes Pflegepersonal, das nicht mehr tätig ist, soll demnach in eine Art „Reservistensystem“ eingebunden werden. Auch Bürger ohne medizinische oder pflegerische Qualifikation sollten sich einbringen können, so Holetschek.

Urlaubsrückkehrer: Gericht kippt Quarantänepflicht

Münster – Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat die in der Corona-Einreiseverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höherem Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Somit sei die Quarantäne aktuell kein geeignetes Mittel zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Deutschland, teilte das Gericht am Freitag mit. Der Beschluss ist nicht anfechtbar (Az: 13 B 1770/20.NE).

Weniger Plastik to go

Umweltministerin will Pflicht zur Alternative

Berlin – Wiederverwendbare Verpackungen statt Plastikbecher oder Styropor-Schalen – Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) will Verbrauchern künftig die Wahl geben. Ihr Ministerium stellte einen Entwurf zur Änderung des Verpackungsgesetzes vor, wonach Cafés und Restaurants ab 2022 Mehrweg-Alternativen für Waren zum Mitnehmen anbieten müssen. „Wir haben einfach noch viel zu viele Verpackungsabfälle, und das wollen wir weiter eindämmen“, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth. Der Referentenentwurf zur Gesetzesänderung, der momentan zur Anhörung bei Bundesländern und Verbänden liegt, soll zwingende

Kunststoff- und Abfallvorgaben der EU in deutsches Recht umsetzen und zur Müllvermeidung beitragen. Flasbarth verwies auf Kunststoffabfälle, von denen mehr als die Hälfte im Verpackungsbereich anfielen. Laut Ministerium (BMU) sollen sich die Verbraucher bei Speisen zum Sofortverzehr sowie Getränken stets „zwischen Einweg- und Mehrwegverpackung entscheiden können“. Letztere dürfen laut der geplanten Novelle dabei nicht teurer sein und müssen auch zurückgenommen werden. Kleine Geschäfte sind demnach von der Pflicht ausgenommen, müssen ihren Kunden Essen oder Getränke aber auf Wunsch in mitgebrachte Behälter abfüllen.